

**Gemeinde Pfinztal**  
**Biotopverbundkonzept**  
**Stellungnahme zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Nördlicher Oberrhein**

Die Unterlagen zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Nördlicher Oberrhein (Emtwurf Stand Feb. 2021) wurden aus Sicht der kommunalen Biotopverbundplanung (Stand März 2021) geprüft. Dabei wurden insbesondere die Ausweisungen von Regionalen Grünzügen, Grünzäsuren sowie von Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege betrachtet und mit der Kulisse des Biotopverbunds abgeglichen.

Die vier vorgesehenen Grünzäsuren (im Wesentlichen Erweiterungen der bereits im bestehenden Regionalplan enthaltener Grünzäsuren) zwischen Berghausen und Grötzingen, Berghausen und Söllingen, Söllingen und Kleinsteinbach sowie südlich von Kleinsteinbach sind aus Sicht der kommunalen Biotopverbundplanung zu begrüßen. In allen geplanten Grünzäsuren liegen Kernräume des Biotopverbunds oder wichtige Verbundkorridore.

Die Regionalen Grünzüge sollen gemäß der Fortschreibung des Regionalplans auf dem Gebiet der Gemeinde Pfinztal deutlich vergrößert werden. Damit decken sie zusammen mit den Grünzäsuren alle wesentlichen Elemente der kommunalen Biotopverbundplanung ab. Dies ist zu begrüßen, da große Teile des Gemeindegebiets vielfältige und bedeutsame Freiraumfunktionen übernehmen und insofern nachvollziehbar, als die Biotopverbundfunktion (bezogen auf den regionalen Biotopverbund des Landschaftsrahmenplans) neben anderen als Kriterium bei der Abgrenzung der Grünzüge explizit berücksichtigt wurde.

Eine Ausnahme stellt die Fläche „Laile“ dar, die aktuell noch im Flächennutzungsplan als geplante Wohnbaufläche enthalten und als solche im Regionalplan berücksichtigt wurde. Im kommunalen Biotopverbundkonzept wurde die Fläche als Kernfläche des Biotopverbunds identifiziert. Zielsetzung der Gemeinde ist es, die Fläche aus dem Flächennutzungsplan zu nehmen. Eine Aufnahme in den Regionalen Grünzug würde dann befürwortet.

Der Regionalplan will offenbar eine Vereinfachung vornehmen, indem Regionale Grünzüge deutlich ausgeweitet werden, sie aber im Gegenzug die Funktion von Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege mit übernehmen sollen. In der Folge sollen solche Vorranggebiete im Gemeindegebiet Pfinztal im Gegensatz zum bestehenden Regionalplan nicht mehr ausgewiesen werden. Dieser Wegfall ist aus naturschutzfachlicher Sicht bzw. Sicht des Biotopverbunds zu bedauern. Denn aufgrund der flächigen Ausweisung von Regionalen Grünzügen ist somit auf regionalplanerischer Ebene nicht erkennbar, wo innerhalb der Grünzüge besonders schützenswerte und für die Aufrechterhaltung des Biotopverbunds wesentlichen Kernflächen liegen, in denen der Naturschutz Vorrang vor anderen Nutzungen haben sollte.